





Samstag **01.12.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Rolando crossroads
Len Faki podium/0-ton
Nick Höppner o-ton/playhouse
Panorama Bar – Dial DJ-Team Nacht
Pantha Du Prince & Snow
Lawrence & Carsten Jost
Eldemin & Rndm
Tobi Neumann cocoon SUNDAY SET!
nd_baumecker freundinnen SUNDAY SET

Als einen unserer besten Auswärts-Residents kann man den Detroiter Rolando bezeichnen, der ehemalige Underground-Resistance-Produzent hat mit seiner Mischung aus perkussivem House und schneidigem Detroittechno noch jedes Mal mitreißen können. Für fliegende Arme, leuchtende Augen und weiche Knie wird auch sicherlich die heutige Dial DJ-Team Nacht in der Panorama Bar sorgen. Unser liebtes Label für House- und Technohymnen (wie formulierte es Eldemin kürzlich so schön in einem seiner Tracks? „When House would be a nation, I want to be the president“) mit dandyesker Handschrift und hochkulturellen Zwischentönen zelebrierte schon vor genau einem Jahr dieses kleine Experiment: drei Teams mit jeweils zwei DJs spielen die ganze Nacht. Solange zumindest, bis Tobi Neumann und nd_baumecker das Ruder übernehmen.

Freitag **07.12.2007** 20 bis 24 Uhr **Ausstellungseröffnung** Säulenhalle „**Dreizehn Monde**“ von **Sven Marquardt** und **Viron Erol Vert** „In einem Jahr mit 13 Monden“ ist ein Film von Rainer Werner Fassbinder aus dem Jahr 1973. Erzählt werden die letzten fünf Tage im Leben des transexuellen Erwin bzw. Elvira Weishaupt. Wie so oft bei Fassbinder: eine Tragödie. Sven Marquardt (Fotografie) und Viron Vert (Bühnenbild, Styling) haben aus der Beschäftigung mit Fassbinders Werk die Idee einer Hommage an den vielleicht wichtigsten aller deutschen Regisseure entwickelt. Herausgekommen sind 13 Fotografien zu 13 Filmen von Fassbinder. Ihre Motivation war, die Kernaussage von Filmen wie „Lilie Marlen“, „Querelle“ oder „Warnung vor der heiligen Nutte“ einzufangen, auf den Punkt zu bringen. Das Ergebnis sind S/W-Fotografien, die das Düstere und Kaputte von Fassbinders Figuren eindrucksvoll nachzeichnen. Die Ausstellung wird in der Säulenhalle, dem Eingangsbereich zum Berghain, installiert sein. Die Bilder werden dort bis zum 22. Dezember freitags zwischen 20 und 24 Uhr sowie samstags während des Clubbetriebs zu sehen sein.



Freitag **21.12.2007** Start 24 Uhr **Playhouse pres.: Warhol's Unfinished Symphony**
Panorama Bar
Einzelkind LIVE **Heiko MSO** **Daniel Dreier** **Dirk Leyers**

Wie kommt man denn auf so einen Namen? Einzelkind sind so einsam nicht, immerhin sind sie ja zu zweit unterwegs: Miguel Ayala und Arno Völker haben beide bis vor kurzem noch Drum'n'Bass produziert, aufgelegt und gelebt – Ayala war der Drum'n'Bass-Spezi im Offenbacher Plattenladen Freebase und hat die D&B-Kolumne in der Groove geschrieben. Im letzten Jahr sind sie dann zu House konvertiert. Kann ja passieren, so etwas. Drei Platten auf Kindisch (dem Get Physical Sublabel für frische Künstler ohne Hitzzwang), zwei auf Get Physical und fast but not least auch eine auf Playhouse: mit ihrem Sound, der kickend, glockschöonlg und dicht gepackt mit tiefsten Subbässen ist, haben sie sich innerhalb von nur einem Jahr super positionieren können (und vier Platten nach alter Smiths-Tradition „Meat Is Murder“ benennt, hat bei uns sowieso ein Stein im Brett).

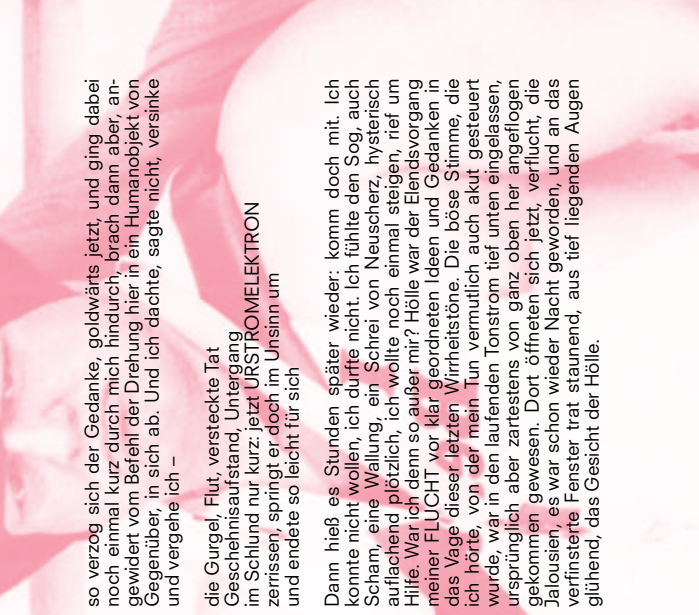
Samstag **22.12.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Jens Zimmermann LIVE
André Galluzzi tak/ostgut ton
Marcel Fengler ostgut ton
Panorama Bar – Vakant Nacht
Alex Smoke LIVE vakant **Özur** vakant
2000 And One 100% pure **Margaret Dygas** contexterior

Älteren Rave-Semestern mit Wurzeln im hessischen Raum dürfte bei den Platten von Abfahrt, Tyrell Corp. oder No More Ugly Germans immer noch der körpereigene Dopaminhaushalt ordentlich durchheimandergewirkt werden: allesamt Klassiker aus der Technogunderzeit, direkt auf das nach damaligen Maßstäben monstrosöse Soundsystem der ehemaligen Flughafen disco Dorian Grey in Frankfurt konzipiert. Allen Platten gemein ist der ausführende Produzent Jens Zimmermann. Seine neue Platten auf K2, Room Recordings oder International Freshwork verbinden seine enormen Produktions-Skills mit einem komplett reduzierten Sound: Bassdrum, Clap, ein paar Chords, fertig. Warum Zimmermanns Musik trotzdem so fett und aufregend klingt wie sie es tut, ist selbst für den erklärten Fan Villalobos ein Rätsel. In der Panorama Bar gibt es heute erstmalig eine Nacht des Berliner Labels Vakant. Mit dabei: Alex Smoke live sowie Onur Özer – der in Istanbul lebende Produzent und DJ verbindet in seiner Musik Minimalismus mit orientalischem Ornament.

Sie sagt: „Ich liege auf dem Dreht, der zusammenhält. Die zwei Türme zerbrechen aber, ich komme auch hier mal an. Hallo.“
„Ich höre eigentlich nichts, ich kenne mich durch und durch. Was ich nicht über die Anderen sagen kann, aber ich sage es trotzdem: Ihr seht euch nur, ich sehe euch nicht, aber ihr seht mich.“
Es hätte der kleine Orkan sein können, aber es wird der große Wind: das Geräusch der nackten Hand auf dem Fenster und einfach der zerquetschte Kanarienvogel durch den Käfig. Siebling tanzt auf dem Nachttisch. Der Tanz im ausgemachten Licht. Was ich, zu sagen habe, kommt nicht aus den Mund raus. Ich öffne andere Sachen und sage:
„Unsere gemeinsame Mission hängt von mir ab.“
Sie zieht sich zusammen, ich schmiere Balsam in ihre Haare, die Haare hämmere ich an der Decke fest und ihre Zähne leuchten.

Wir kommen in unserem Hotel an. Wir haben alle Einzelzimmer im Mitteltrakt bekommen, das heißt Zimmer ohne Fenster und nur Platz für ein Bett mit Teppich, ein Stuhl, ein Tisch und ein Badezimmer mit einer kleinen Badewanne. Wir tragen Schwämme. Wir sind rausgeschmissen worden (trotzdem haben wir immer noch unsere Zimmer und wir treffen uns alle in einem Raum). Wir haben auch Andere als uns eingeladen, denn wir kennen sich einander, und es gibt auch welche von uns, die einander nicht berühren wollen, auch nicht nur zum Spaß. Viele von uns treffen sich dann und umgeladenen herum, der Rest sitzt im Bett und baut Tüten, die die Tränen auffangen können.

„Ich bin nicht mehr so“, sagt Stimulundia auf den Toilettenbrett und schließt seinen Mund.
Das habe ich ja nie gesehen – dass er sein Mund schließt – also mache ich meine Augen zu, drehe mein Kopf in den Wand und ziehe Mal Ramona vom Keller hoch, wo sie aus Liebe eingesperrt war.



so verzog sich der Gedanke, goldwärts jetzt, und ging dabei noch einmal kurz durch mich hindurch, brach dann aber, angedwied vom Befehl der Drehung hier in ein Humanobjekt von Gegenüber, in sich ab. Und ich dachte, sagte nicht, versinke und vergehe ich –

die Gurgel, Flut, versteckte Tat
Geschehnisaufrsland, Untergang
im Schlund nur kurz: jetzt URSTROMELEKTRON
zerissen, springt er doch im Umsinn um
und endete so leicht für sich

Dann hieß es Stunden später wieder: komm doch mit. Ich konnte nicht wollen, ich durfte nicht. Ich fühlte den Sog, auch Scham, eine Wallung, ein Schrei von Neuscherz, hysterisch aufleuchtend plötzlich, ich wollte noch einmal steigen, rief um Hilfe. War ich denn so außer mir? Höhle war der Elandsvorgang meiner FLUCHT vor klar geordneten Ideen und Gedanken in das Vage dieser letzten Wahrheitslöse. Die böse Stimme, die ich hörte, war in der mein Tun vermulich auch akut gesteuert wurde, war in den laufenden Tonstrom tief unten eingelassen, ursprünglichem aber zartestens von ganz oben her angefliegen gekommen gewesen. Dort öffneten sich jetzt, verflucht die Jalousien, es war schon wieder Nacht geworden, und an das verfinsterte Fenster trat staunend, aus tief liegenden Augen glühend, das Gesicht der Hölle.



Freitag **07.12.2007** Start 24 Uhr **... get perlonized**
Panorama Bar
Melchior Productions LTD LIVE
Ricardo Villalobos
Sammy Dee Zip

Thomas Melchior war schon einmal Mitte der 90er Jahre eine der tragenden Säulen von minimaler Tanzmusik. Damals produzierte er in London hauptsächlich alleine und mit Baby Ford auf den Labels Trelik und I-Fach, sein Projekt für kuschlige Wohnzimmer-Electronica mit dem schönen Namen Vulva veröffentlichte er wiederum auf Rephlex und Source. Das liegt nun auch schon einige Jährchen zurück, heute nacht wird Melchiors neues Album auf Perlon, „No Disco Future“, gefeiert: ein Doppel-Vinyl mit acht superben Tracks, denen allesamt dieser Melchior-typische Groove innewohnt, knochentrocken und doch bezwingend. Und wenn dann noch Ricardo, Sammy und Zip auflegen, kann man nur sagen: Besser geht's nimmer.

Samstag **08.12.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Apparat LIVE shitkatapult
Tom Clark highgrade **Norman Nodge** mdr **Disko**
Panorama Bar – Made To Play from 12 to 12
Koze kompakt
Jesse Rose made to play
Jonny Rock made to play
Stefan Goldmann macro SUNDAY SET!
DJ Rene vainqueur SUNDAY SET!

Das wird ein Fest, nicht nur für Romantiker und Sound-Fetischisten. Aber eben auch. Denn mit Apparat haben wir heute im Berghain einen Live-Act, der höchstwahrscheinlich in der Lage sein wird, unseren Function-One-Lautsprechern einen derart dichten und vielschichtigen Sound abzuliefern, dass man von einem neuen Raum im Raum sprechen kann. Der Berliner Lockenkopf Sascha Ring hat schon einige tolle Alben veröffentlicht (u.a. auch eins mit Ellen Allien), aktuell ist „Walls“, das mit seinen ätherischen und melodiosen Shoegazing-Songs ziemlich weit draußen steht. Wer hier stumpfes BumBum erwartet, wird bei Apparat nicht fündig werden. Wer jedoch sein Ohr aufsperrt, dem wird das Herz aufgehen. Endlich, man kann es sagen, konnten wir auch DJ Koze überreden, in der Panorama Bar uns zu spielen. Das letzte Mal war ja noch in der Mühlenstraße. Heute also: ein Set von dem vielleicht lustigsten Menschen von Welt.



Freitag **28.12.2007** Start 24 Uhr **Girrl'z Biz**.

Panorama Bar
Miss Kittin
Jojo de Freq
Steffi

Das hat nun ja fast schon Tradition bei uns: zwischen Gänsebraten und Bleigießen gibt es eine Girrl'z Biz-Nacht in der Panorama Bar. Hinter dem zornig rollenden Namen steckt Miss Kittin, die sich ja gerade nach einer längeren Ruhephase wieder aktiv ins Geschehen swingt. Als femme fatale und Electroclash-Rotemodel war sie gerade mit The Hacker auf Live-Tour, im Januar erscheint ihr neues, unter Eigenregie veröffentlichtes Album „Batbox“. Selbst ist die Frau – und in einer Disziplin kann ihr sowieso niemand etwas vormachen: beim Plattenauflegen. Mit dabei sind heute auch ihre beste Freundin Jojo de Freq (Resident im NagNagNag in London) und Steffi.

Samstag **29.12.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Dasha Rush LIVE fullpanda
Don Williams tokomak
DJ Pete hard wax
Fiedel mmm
Panorama Bar – Cheap Nacht
Patrick Pulsinger cheap
Glow cheap
Carsten Klemann playhouse
Mark Hardbone

Dasha Rush würde uns von DJ Pete ans Herz gelegt. Die in Russland geborene Produzentin stormtet seit den 90er Jahren über die Kontinente, lebte mal in Tokio, mal in Paris und veröffentlichte ein paar bemerkenswerte Platten auf dem Label Fullpanda. Funky Techno! In der Panorama Bar gibt es heute ein Nacht des tolen Wiener Obskurtäten-Labels Cheap. 1993 von Patrick Pulsinger und Erdem Tunakan gegründet, wurde hier immer voll auf Irrsinn gesetzt und dabei mehr unverwüstliche Hits rausgehauen als so manches Raverhirn verdauen könnte. Man denke nur an Sluts'n'Strings&909 „IO, Elin, Rob Hood, Christopher Just oder Louie Austen. Und da Herr Pulsinger bei seinem letzten DJ-Gig eindrucksvoll gezeigt hat, dass man durchaus auch mal andere Platten spielen kann als alle anderen, bekommt er heute eine ganze Nacht in die Hände gelegt.

Dienstag **01.01.2008** Start 01 Uhr **Silvester 2007 – Ostgut Ton Label Nacht**
Berghain
Marcel Dettmann
Ben Klock
André Galluzzi
Len Faki
Marcel Fengler
Panorama Bar & +++
Aaron Carl
Cassy
Nick Höppner
Margaret Dygas
Dinky
Tama Sumo
nd_baumecker
Steffi Boris
Prosumer

Wir feiern die Silvesternacht mit einer Ostgut Ton Labelnacht. Und wie immer in den letzten Jahren auf allen Ebenen, geschwind durch Zeit und Raum. Mit dem sind alle unsere Residents sowie der Duboter House-DJ und Sänger Aaron Carl, der bei seinem letzten Booking bei uns leider seinen Anschlussflug verpasst hatte. Ab dem 8. Dezember wird es an unserer Garderobe auch wieder einen limitierten Vorverkauf geben.

einen weit entfernten Schrei, und dann sah man drei Menschen, die von Hubschrauber nach unten fielen.
Thorsten vermaß die Geschwindigkeit der Beschleunigung mit adlemläßiger Präzision. "DRÜCK DIE KNÖPFE! JETZTI!" Die Jungs drückten und warfen ihre Rucksäcke alle gleichzeitig auf den Marktplatz. Die Gummi-Matratten entfalteten sich wie große, flache Regenwolken. In einem atemraubenden Augenblick prallten die drei junge Männer auf die Matratten auf und landeten damit unverletzt auf der Erde.
Die Menge fiel in ein geräuschvolles Chaos. Kristian vergaß die zwei arabischen Männerbelegte, "COME WITH ME! WE ARE HERE TO HELP YOU!" "What? Oh, oh! We come with you!" Die drei jungen Männer, noch in Schock und etwas verwirrt, gaben Kristian, Manfred und Antonio ihre dunklen, knochigen Hände und rammten mit ihnen los. Zwei Polizei-Wagen tauchten auf, als Tim und Hideo eine Tasche voller scharfer Nägel auf die Straße streuten und hinter den anderen hertrantten. Dann plötzlich, direkt über ihren Köpfen, war Heinrich in seinem super-aerodynamischen und modernen blauen Hubschrauber: mit einem Korb, den er herunter rollte, groß genug für sie alle.
"Perfekte Timing, eh? Klettern, rein! Wir, fliegen heim – nach Kreta zumindestens für einen Nachmittag am Strand", leachte er „Ha ha! Nicht umsonst habe ich vier Jahre bei der Luftwaffe gedient!“

Der alte jemenitische Hubschrauber konnte mit Heinrichs glänzendem Spielzeug nicht konkurrieren! Innerhalb weniger Minuten war die ganze Besatzung auf dem Weg nach Griechenland (Geburtsort der europäischen Welterbeste), dachte Hideo! ganz romantischy, endlich die arabischen Männer an. Etwaslich waren alle drei traumhaft schön, der Jüngste, der fast ein bisschen feminin wirkte, fing an zu weinen. Er sah aus, als sei er kaum 20 Jahre alt. Der Ältere von den drei fragte auf gebrochenem englisch: "What.. what just happened? Who are you?" "We are the Queer Befriher. Resistance!", antwortete Manfred stolz. "Und wir konnten es einfach nicht erlauben, dass eine solche Hinrichtung von unseren schulden arabischen Brüdern stattfindet. Außerdem wollte ich ein bisschen Sonne tanken – im Dezember kann beim Berlin wirklich kalt werden!"

(to be continued)



Donnerstag **13.12.2007** Start 21 Uhr **Swingerclub**
Berghain
The Capital Dance Orchestra
mit den **Puppetmastaz & DJ Naughty**
directed by **David Canisius**

Wenn das nicht ein furioser Auftakt zu unseren Dreijahres-Feierlichkeiten ist: eine originalgetreue Berliner Big Band trifft auf ein internationales HipHop-Puppettheater trifft auf einen House-DJ. Und heraus kommt: ein Zusammenspiel musikalisch unterschiedlicher Formationen, das die Einzigartigkeit der Stile und Darstellungsformen betont und dennoch zu einer geschlossenen Form führen soll. In einem knapp zweistündigen Battle trifft das Capital Dance Orchestra (Klavier, Bass, Gitarre, Schlagzeug, Saxofone/Klarinetten, Violinen, Blechbläser) mit seinen Modétänzen aus den 20ern (Fox, Charleston und Tango) auf die freakigen Rap-Puppen der Puppetmastaz, dem englischsprachigen, losen HipHop-Kollektiv aus Berlin; mal einzeln, mal zusammen, und DJ Naughty scratcht sich auch mal ins Geschehen. Wir denken: das dürfte eine äußerst surreal amutender und unterhaltsamer Abend werden. Nach der Show heißt es dann: Ring frei für DJ Naughty.

Freitag **14.12.2007** Start 24 Uhr **Kompaktorama**
Panorama Bar
Jörg Burger LIVE
Michael Mayer
Jo Saurbier
Geo
Gerade war er noch im enganliegenden, blauen Ganzkörperstrumpf unterwegs, um die Clubwelt von der maroderenden Montonomie-Beschallung zu erlösen, schon kommt er wieder ohne Cape und ohne Super-Begleitung zu uns: Michael Mayer – nach wie vor einer der besten deutschen DJs mit Herz am rechten Fleck. Als Live-Act gibt es außerdem Jörg Burger zu hören, die Kölner Allzweckwaffe, wenn es um eine elegante Form von Abfahrt gehen soll. Nachdem er in letzter Zeit wieder verstärkt unter seinem eigenen Namen mit starken Platten aufgefunden ist („Polyform 1“ auf K2 und „Bring Trance Back“ in Koop mit Wolfgang Voigt auf Kompakt Extra), kann man gespannt sein, was der Modernist heute nacht aus den Maschinen pumpt.

Samstag **15.12.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht – 3 Jahre Berghain**
Berghain
Luke Slater mote evolver
Ryan Elliot ghostly
Ben Klock ostgut ton/memo
Marcel Dettmann ostgut ton/mdr
Panorama Bar
Loco Dice desolat
Audion ghostly
Cassy ostgut ton/perlon
Konrad Black wagon repair
Tama Sumo ostgut booking
Sasse moodmusic

Drei Jahre Berghain ... oder auch: seit drei Jahren ruft der Berg (wie manche sagen). Und was machen wir da? Erst einmal: weiter so. Und zwar mit euch und DJs, die uns während dem ganzen Jahr besonders gut gefallen haben, wie den amerikanischn Ghosty-International-DJ Ryan Elliot, der Düsseldorfer House-Waffe Loco Dice und auch Matthew Dear, der unter seinem Audion-Alias dieses Mal nicht live spielen sondern dejeuner wird. Und mit guten Freunden, die uns Wochenende für Wochenende nur das Beste geben, wie Ben, Marcel, Cassy und Tama. Oder zumindest alle drei Monate, wie es bei Luke Slater der Fall ist. Thank you for the music. Und weiter geht's.

DEZEMBER 2007

Berghain > Samstag **01.12.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Panorama Bar > **Rolando**
Len Faki
Nick Höppner
Pantha Du Prince & Snow
Lawrence & Carsten Jost
Eldemin & Rndm
Tobi Neumann
+ **nd_baumecker** SUNDAY SET!

Säulenhalle > Freitag **07.12.2007** 20 bis 24 Uhr **Ausstellungseröffnung „Dreizehn Monde“** von **Sven Marquardt** und **Viron Erol Vert**

Panorama Bar > Freitag **07.12.2007** Start 24 Uhr **... get perlonized**
Melchior Productions LTD LIVE
Ricardo Villalobos
Sammy Dee Zip

Berghain > Samstag **08.12.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Panorama Bar > **Apparat** LIVE
Tom Clark
Norman Nodge
Disko
made to play
Koze
Jesse Rose
Jonny Rock
Stefan Goldmann
+ **DJ Rene** SUNDAY SET!

Berghain > Donnerstag **13.12.2007** Start 21 Uhr **Swingerclub**
Panorama Bar > **The Capital Dance Orchestra** mit den **Puppetmastaz & DJ Naughty**

Freitag **14.12.2007** Start 24 Uhr **Kompaktorama**
Panorama Bar > **Jörg Burger** LIVE
Michael Mayer
Jo Saurbier
Geo

Samstag **15.12.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht – 3 Jahre Berghain**
Luke Slater
Ryan Elliot
Ben Klock
Marcel Dettmann
Loco Dice
Audion
Cassy
Konrad Black
Tama Sumo
Sasse

Freitag **21.12.2007** Start 24 Uhr
Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony**
Einzelkind LIVE
Heiko MSO
Daniel Dreier
Dirk Leyers

Samstag **22.12.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Panorama Bar > **Jens Zimmermann** LIVE
André Galluzzi
Marcel Fengler
Alex Smoke LIVE
Onur Özer
2000 And One
Margaret Dygas

Panorama Bar > Freitag **28.12.2007** Start 24 Uhr **Girrl'z Biz**.
Miss Kittin
Jojo de Freq
Steffi

Panorama Bar > Samstag **29.12.2007** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Panorama Bar > **Dasha Rush** LIVE
Don Williams
DJ Pete
Fiedel
Patrick Pulsinger
Glow
Carsten Klemann
Mark Hardbone

Berghain > Dienstag **01.01.2008** Start 01 Uhr **Silvester 2007**
Marcel Dettmann
Ben Klock
André Galluzzi
Len Faki
Marcel Fengler
Panorama Bar > **Aaron Carl**
Cassy
Nick Höppner
Margaret Dygas
Dinky
Tama Sumo
nd_baumecker
Steffi Boris
Prosumer

Foto Flyer > **Sven Marquardt** und **Viron Erol Vert**

mehr Infos unter **WWW.BERGHAIN.DE**

Thilo Schneider
Sven Marquardt
Viron Erol Vert

Bitte stellt euch vor:

Berlin ich **Türsteher** und **Fotograf**.
Berlin und mein Name ist **Viron Erol Vert**, ich lebe und arbeite in Berlin als **Illustrator** und **Designer**.

Ihr habt zusammen an Bildern gearbeitet, die sich mit dreizehn Filmen von Rainer Werner Fassbinder ausemändersenzien und die im Dezember in der Säulenhalle im Berghain gezeigt werden. Warum ausgerechnet Fassbinder?

VIRON Wir wollten von Anfang an ein Thema, das deutsch ist, beziehungsweise sich mit Deutschland auseinandersetzt. Da kamen wir schnell auf Fassbinder, der es geschafft hatte, alle Themen, die uns an diesem Land interessieren, in seine Arbeit einfließen zu lassen. Man kann schon sagen, dass wir zwei in unserer Kindheit oder Jugend von seinen Filmen geprägt worden sind, wenn auch ganz unterschiedlich. Vor allem sind genau seine Themen noch heute aktuell.

Was ist euer Lieblingsfilm von Fassbinder – und warum?
SVEN „In einem Jahr mit 13 Monden“, dieser erschien mir beim ersten Anschauen fast unerträglich. Der lief damals 1987 im Kino Babylon in Ostberlin.

VIRON „Satansbraten“ finde ich absolut super, aber

„Querelle“ hatte auch bei mir reingehauen. Da war ich 14 ...